

FRANZ BLUCHER  
BUNDESMINISTER

BAD GODESBERG, den 29.9.1953  
TURMSTRASSE 84

MB Nr. 4978 b/53

Herrn

Minister Huber  
Gesandter der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Köln - Bayenthal

Bayenthal-Gürtel 15

Sehr verehrter Herr Minister,

Herr Dr. Heinrichs - Aachen -, der im November 1952 aus der Strafanstalt Regensdorf bei Zürich entlassen worden ist, hat mich gebeten, Möglichkeiten für eine Freilassung der noch in der Schweiz inhaftierten Deutschen zu prüfen. Da ich sowohl persönlich als auch durch den Bundestagsabgeordneten Dr. Mende weiß, daß Sie dem Wunsch nach einer Bereinigung der mit den Kriegereignissen zusammenhängenden Fragen besonders aufgeschlossen gegenüberstehen, darf ich mir erlauben, Ihnen diesen Fragenkomplex zu unterbreiten.

Die herzliche Freude, mit der die deutsche Öffentlichkeit seinerzeit die Entlassung von Dr. Heinrichs aufgenommen hat, beweist ebenso wie das freundliche Echo, welches die derzeitigen Teilentlassungen von Gefangenen aus der Sowjetunion finden, welche Anteilnahme das deutsche Volk an dem Schicksal seiner in fremdem Gewahrsam festgehaltenen Landsleute nimmt. Ich bin überzeugt, daß ein versöhnlicher Schritt Ihrer Regierung gerade im gegenwärtigen Zeitpunkt Ihrem Land neue Sympathien gewinnen und die bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren Völkern noch vertiefen würde.

Ich wäre Ihnen daher sehr verpflichtet, wenn Sie dies Problem prüfen und geeignete Schritte zu seiner Lösung erwägen würden. Wenn Sie der Auffassung sind, daß die Initiative von deutscher Seite ausgehen sollte, bitte ich Sie, es mich wissen zu lassen.

Mit der Versicherung meiner ausgezeichneten

Hochachtung

*Fr. Blucher*

